

Pressemitteilung LINKE Marburg-Biedenkopf

Marburg, der 06. September 2011

### **Kriegerdenkmal in Bortshausen: LINKE fordert Aufklärung**

Am Samstag, den 28. August 2011, wurde im Marburger Stadtteil Bortshausen ein Kriegerdenkmal eingeweiht, welches durch die „Kameradschaft Marburger Jäger/Zweite Panzergrenadierdivision“ dort aufgestellt worden ist. Im Vorfeld hat DIE LINKE Marburg-Biedenkopf dieses Vorhaben kritisiert. Dazu erklärt der Kreisvorsitzende Jan Schalauske:

„Die Affäre um das Kriegerdenkmal wird immer ominöser“, so Schalauske. Der LINKEN Marburg-Biedenkopf liegen Informationen vor, nach denen die Stadt Marburg den Transport des Kriegerdenkmals nach Bortshausen bezahlt hat. Auch der Oberbürgermeister Egon Vaupel hat sich in diese Richtung geäußert, wohingegen seine persönliche Referentin Brigitte Bohnke in der Presse mit gegenteiliger Äußerung erwähnt wird. „Hier stehen widersprechende Aussagen im Raum. Ich fordere den Oberbürgermeister auf, unmittelbar öffentlich zu diesem Sachverhalt Stellung zu nehmen.“

In der nächsten Stadtverordnetenversammlung am 24. September 2011 wird die Fraktion Marburger Linke einen Antrag einbringen, der sich detailliert mit der Angelegenheit befasst. So fordert die Marburger Linke u.a. die Beendigung der Kooperationen zwischen der Stadt Marburg und der „Kameradschaft Marburger Jäger.“ Dazu Schalauske: „Die ‚Kameradschaft Marburger Jäger‘ hat in der Vergangenheit deutlich gemacht, dass es ihnen nicht um eine Aufarbeitung der problematischen Geschichte dieser Militäreinheit geht, sondern um eine Beschönigung des deutschen Militarismus und seiner Verbrechen.“

Schalauske sieht es dringend geboten, dass die Stadtverordnetenversammlung gegen diese Pflege von militaristischen Traditionen in Marburg ein deutliches Zeichen setzt: „Andernfalls bin ich gespannt, wie der Oberbürgermeister die Aufstellung eines problematischen Denkmals zum deutsch-französischen Krieg unseren französischen Freundinnen und Freunden in unserer Partnerstadt Potiers erklären will.“